



Beim Polizeipräsidium Ludwigsburg ist zum nächst möglichen Zeitpunkt bei der Verwaltung, Referat Recht und Datenschutz, Dienstort Ludwigsburg, folgender Dienstposten zu besetzen:

Beauftragte/r für Informationssicherheit (IT-Security-Manager) (w/m/d)

- Für Berufseinsteiger/innen geeignet -

IHRE AUFGABEN:

Der/die Informationssicherheitsbeauftragte/r ist für die Initiierung und Kontrolle des Informationssicherheitsprozesses des Polizeipräsidiums Ludwigsburg im Rahmen der zentralen Vorgaben verantwortlich und untersteht direkt der Behördenleitung.

Insbesondere fallen hierunter folgende Aufgaben:

- ▶ eigenverantwortliche Pflege des Sicherheitsprozesses nach IT-Grundschutz im Polizeibetrieb
- ▶ Erstellung von IT-Sicherheitskonzeptionen
- ▶ Untersuchung und Aufarbeitung von IT-Sicherheitsvorfällen
- ▶ Bearbeitung komplexer und umfangreicher Vorgänge mit besonderer Bedeutung
- ▶ Koordinierung sicherheitsrelevanter Aspekte in Prozessen und Mitwirkung bei der Gestaltung von IT-gestützten Geschäftsprozessen
- ▶ Regelmäßige Berichte an die Behördenleitung
- ▶ Initiierung und Koordination von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zur Informationssicherheit
- ▶ enge Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, die sicherheitsrelevante Aufgaben wahrnehmen (z.B. Brandschutzbeauftragter, Datenschutzbeauftragter).

Darüber hinaus sind in enger Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten Teilbereiche des Aufgabenfeldes Datenschutz zu bearbeiten.

IHRE VORAUSSETZUNGEN:

- ▶ gute bis sehr gute Kenntnisse im Bereich Informationstechnologie, insbesondere Betriebssysteme und Netzwerkkomponenten
- ▶ Grundkenntnisse des Betriebsablaufs in der öffentlichen Verwaltung
- ▶ Kenntnisse in der Anwendung und Umsetzung des BSI-Standards und der IT-Grundschutzkataloge des BSI

Voraussetzungen für die Einstellung im Beamtenverhältnis in der Laufbahn des gehobenen (informationstechnischen/nichttechnischen) Verwaltungsdienstes:

Der Dienstposten ist nach Besoldungsgruppe A 13 bewertet. Die Einstellung ist in Besoldungsgruppe A9 bzw. A10 vorgesehen.

- ▶ erfolgreich abgeschlossenes Studium für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst als Diplom-Finanzwirt/in bzw. Bachelor of Laws (Allgemeine Finanzverwaltung) oder Diplom-Verwaltungswirt/in bzw. Bachelor of Arts - Public Management oder einen vergleichbaren Abschluss/sonstige erworbene Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Einstiegsamt A9)
- ▶ erfolgreich absolviertes Hochschulstudium (Diplom/Bachelor an FH, Duale Hochschule) der Informatik oder einer anderen für den informationstechnischen Dienst geeigneten Fachrichtung, insbesondere Informatikstudiengänge wie Wirtschaftsinformatik, Geoinformatik,

Medieninformatik, Rechtsinformatik und medizinische Informatik sowie Studiengänge in den Fachrichtungen Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Vermessungswesen oder

- ▶ andere Studiengänge, wenn sie einen hohen Informatikanteil aufweisen (hoher Informatikanteil, wenn möglich mindestens ein Drittel der im Studium erzielten Leistungspunkte (nach dem für Europa einheitlichen ECTS-Standard) in Informatikmodulen erreicht wurden; wenn keine ECTS-Leistungspunkte vergeben werden, müssen mind. ein Drittel der Studienmodule Informatikinhalte vermittelt haben) (Einstiegsamt A10)
- ▶ Sofern noch keine Befähigung für den gehobenen Dienst erworben wurde: eine mindestens 3-jährige, der Fachrichtung entsprechende Berufserfahrung, nach Abschluss des Studiums (andernfalls vorübergehende Einstellung im Tarifbereich) oder
- ▶ eine zwölfmonatige laufbahnqualifizierende Zusatzausbildung nach Maßgabe des § 11 Absatz 2 LVO IM
- ▶ gesundheitliche Eignung zur Berufung in das Beamtenverhältnis,
- ▶ die Altersgrenze für die Einstellung im Beamtenverhältnis beträgt grundsätzlich 42 Jahre, unter bestimmten Voraussetzungen bis 45 Jahre sind Ausnahmen möglich.

Voraussetzungen für die Einstellung im Tarifverhältnis:

Die Eingruppierung kann bei Vorliegen aller tariflichen und persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) erfolgen

- ▶ abgeschlossenes Studium als Diplom Ingenieur/-in (FH) im Bereich Informatik, abgeschlossenes Studium zur/zum Bachelor of Science (B.Sc.) – Informatik oder vergleichbarer Studiengang oder
- ▶ eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Fachinformatiker/zur Fachinformatikerin oder vergleichbare, mindestens gleichwertige Berufsausbildung, bevorzugt mit Fort-/Weiterbildung im Bereich der Informationssicherheit, mit mehrjähriger der Fachrichtung entsprechende Berufserfahrung.

WÜNSCHENSWERT:

- ▶ selbstsicheres Auftreten, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick
- ▶ ganzheitliches Denken, selbständiges zielstrebiges und ergebnisorientiertes Arbeiten
- ▶ ausgeprägte soziale Kompetenz, insbesondere Team- und Kooperationsfähigkeit

WIR BIETEN IHNEN:

- ▶ sukzessive und zielgerichtete Einarbeitung.
- ▶ umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- ▶ Familienfreundliche Rahmenbedingungen, wie flexible Arbeitszeitgestaltung.
- ▶ finanzielle Mobilitätsunterstützung durch das JobTicket BW
- ▶ eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem motivierten Team.

Für eine Einstellung in das Beamtenverhältnis auf Probe mit dem Ziel der Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit müssen die Voraussetzungen für eine Einstellung in das Beamtenverhältnis vorhanden sein. Soweit die erforderlichen Voraussetzungen für eine Verbeamtung noch nicht vorliegen - z.B. dreijährige einschlägige Berufserfahrung - wird die Möglichkeit zur vorläufigen Einstellung im Tarifbeschäftigtenverhältnis nach dem TV-L geprüft. In diesem Fall erfolgt die Vergütung zunächst in der Entgeltgruppe E9b TV-L. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit im Tarifarbeitsverhältnis beträgt 39,5 Stunden.

WEITERE VORTEILE:

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 41 Stunden. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, die grundsätzlich teilbar ist. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen entsprochen werden kann. Das Polizeipräsidium Ludwigsburg gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir sind bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen und sind daher an Bewerbungen von Frauen interessiert. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt. Es steht Ihnen frei, im Rahmen Ihrer Bewerbung auf eine evtl. vorliegende Schwerbehinderung oder Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen i.S.v. § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX hinzuweisen, wenn diese Eigenschaft im Bewerbungsverfahren Berücksichtigung finden soll.

KONTAKT:

Bei allgemeinen Fragen zur Stellen-
ausschreibung/Personalangelegenheiten
wenden Sie sich bitte an

Frau Gerecke, 07141/18-5918

Frau Zahradnik, 07141/18-5917

Detaillierte Auskünfte zum
Aufgabenbereich kann Ihnen
erteilen:

Herr Kienzle, 07141/18-5190

[Link zum Bewerberportal](#)

Weitere Informationen unter:
www.polizei-bw.de

Bitte bewerben Sie sich bis **30.11.2021** unter Angabe des Aktenzeichens **VP-604_2021-NVZ**
ausschließlich über unser Online-Bewerberportal.

